

III. Jahrgang.

Wien, 15. Februar 1923.

Nummer 2.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20

Bezugsgebühr für 1923: Österreich K 20.000.—, Deutschland Mark 550.—, Tschechoslowakei cech. K 30.—, Ungarn ungar. K 600.—, Bulgarien, Finnland, Lettland, Polen, Rußland D. R. Mark 1.200.—, Jugoslawien Dinars 40.—, Italien Lire 20.—, Frankreich und Belgien Fr. 15.—, Schweiz Franken 10.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 2.—, sonstige Staaten Francs 15.—. Auslandszahlung stets in der Valuta des Beziehers. Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 58.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei, Ueberzeilen Mark 10.—. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 20.—, Ausland der Valuta entsprechend. Räuminserte nach Uebereinkommen. Erscheint am 15. jeden Monats. Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monats.

Inhalt: H. Stauder: Der Grundton im Farbenkleide von *Zygaena transalpina* Esp. — O Scheerpeltz: Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere (Fortsetzung). — Nachträge zu Adolf Hoffmanns Entomologen-Adressbuch (Fortsetzung). — Nachtrag zum Orientierungs-Verzeichnis für die Literaturschau. — Literaturschau.

Der Grundton im Farbenkleide von *Zygaena transalpina* Esp.

Von H. Stauder, Innsbruck.

Nicht die bekannte Tatsache der ganz außerordentlichen Variabilitätsneigung dieser Art, besonders südlicher Rassen derselben, will ich hier aufwärmen. Diese ist uns aus den Fachwerken und den zahlreichen Spezialabhandlungen über diese in Spielsucht einzig dastehende Art zur Genüge geläufig. Die beati possidentes von größerem Serienmaterial dieser species curiosissima werden nun wohl gehalten sein, einen Blick in ihre aufgestapelten *transalpina*-Reihen zu werfen und meinen Ausführungen beizupflichten. Aber weniger an sie als an jene Sammler seien diese Zeilen gerichtet, die Gelegenheit haben, in Gebieten zu leben, welche dieses Kleinod — die anregende *transalpina* — beherbergen. Man gehe niemals an ihr achtlos vorüber; je häufiger sie auftritt, desto mehr Prachtformen kann man sicher sein, in Kürze zu besitzen. Wohl gibt es Flugplätze (Zentral- und innere Südalpen), wo man an eine recht charakterfeste, in sich geschlossene Art gemahnt wird; dies jedoch meist nur bei recht oberflächlicher Betrachtung. Rückt man der eingefangenen Serie mit kritischerem Auge näher zu Leibe, so fällt einem schon allerhand auf, was nicht so ganz auf *transalpina* zu passen scheint; es gibt abweichende, oft recht dubiose Gesellen und man wird gut tun, Umschau zu halten, in wessen Begleitung die Tiere gefangen wurden. Bekam ich da einmal von einem recht fortgeschrittenen Sammler eine große *Z. filipendulae*-Sendung zum Geschenke. Bei Durchsicht derselben fand ich 14 *transalpina*-Stücke in ihr, die aber viel Anklang an die erstere verrieten. Alle Tiere waren vom selben Flugplatze und gleichen Datums. Ich besuchte nach-

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

**Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN**

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Deutsche Briefmarken

Alters- und Kinderhilfe, 20 Stück à 90 Mark u. 20 Stück à 10 Mark gibt ab im Tausch gegen 1a tadellose grosse Lucaniden (Südamerika, Asien, Australien ohne Lamprima, Afrika mit Ausnahme von Homoderus) Pruerus Duponetii oder alte zool. Bücher und Reisebeschrbg. mit Abbildg. Präzisierte Angebote erbittet

R. Bier, Berlin-Steglitz, Herderstr. 11.

träglich mit meinem Freunde dieselben Flugstellen und fand gleichzeitig noch *Z. loniceræ* und *trifolii* neben den anderen zwei Arten! Nun merkst du was, lieber Leser? Zu wiederholten Malen habe ich zu erweisen getrachtet, daß fast keine *Zygaena*-art ganz artrein ist; ich konnte dies an *stoechadis dubia*, *filipendulae*, *transalpina sorrentina*, *carniolica*, *meliloti* durch teils zweifellose, teils allerhöchstwahrscheinliche Freilandhybriden erweisen; einige weitere Hybridformen noch anderer Arten habe ich seitdem festgestellt und harren selbe der Veröffentlichung. Die früher erwähnten verkannten *transalpina* waren teilweise gar nicht leicht von *filipendulae* auseinanderzuhalten, dazu gehörte schon ein Spezialistenaugen, denn das Fleckenrot war dem von *filipendulae* zum Verkennen ähnlich.

Wir wissen nun von *transalpina*, daß im Grundton der Vorderflügel färbung zwei Richtungen vertreten sind: (mit Seitz gesprochen) metallisch schwarzblau oder = grün. Neben diesen gibt es, wenn auch selten, noch Stücke mit blaßbräunlicher Grundfärbung (Typus *cynariformis* Stdr., Neue Beiträge zur syst. Insektenkunde, Berlin, Bd. II, 1920, pp. 30/30) und, wie mir dies aus einer großen, frischen neapolitanischen *sorrentina boisduvalii*—*zickerti*-Serie (Juni 1921) dargetan wird, auch vielfach Stücke mit gelbgrünlichem Grundton, besser gesagt goldig grün glänzenden Vorderflügeloberseiten. Bei Durchsicht meiner sehr zahlreichen Sammlungsbestände, der Ausbeuten von Jahrzehnten, stelle ich noch eine große Anzahl von Individuen süditalienischer *transalpina* mit diesem goldgelben Einschlag fest, jedoch vorwiegend in den Formen *boisduvalii*, *zickerti*, *aureomaculata* und *verityi*, während bei den intensiv rotgefleckten *sorrentina*-Formen (*sorrentina*, *calabrica*) dieser Einschlag ungleich seltener ist und erst wieder in den Stücken mit helleren Rotflecken (*roseopicta*, *rhodomelas*, *carnea* u. s. w.) auftritt. Es scheint also zwischen der Färbung der Vorderflügel flecke und dem Gesamtgrundton der Vorderflügeloberseite eine gesetzmäßige Harmonie erwiesen. Soviel ich aus meinem Belegmaterial herauslesen kann, schwankt der Prozentsatz goldig-grün glänzender Individuen erheblich, an einzelnen Jahrgängen gemessen. Wie jeder Jahrgang köstlicher Weinsorten sein bestimmtes Bukett sein Eigen nennt, so mag es bei *transalpina* der Fall sein. Nach meinen Erfahrungen lösen trockene heiße Sommer jene goldige Stimmung und ein Hellerwerden der Vorderflügel flecke aus, während ein dunst- und nebelfeuchter Juni um Neapel in weitaus größerem Maße dunkle, und intensiv rotgefleckte *sorrentina*-Formen gebärt. Welche Stellung die metallisch schwarzgrün gefärbten Formen einnehmen, erscheint mir noch ziemlich unklar; in allen meinen Jahrgängen ist ein so ziemlich gleichmäßiger Prozentsatz vertreten. Es wird in der Folge genau zu beachten sein, in welcher Gesellschaft anderer *Zygaena*-Arten *transalpina* angetroffen wird, weil nur hierin der Schlüssel des Geheimnisses steckt. Auf den Bergen der sorrentinischen Halbinsel kommen diesbezüglich die niedliche *Z. stoechadis campaniae* sowie *filipendulae ochsenheimeri* in Betracht, die gleichzeitig und in nicht weiter Entfernung von *transalpina* ihr Wigwam aufgeschlagen haben und mehrfach auch

Gyriniden

aller Regionen determiniert kauft und tauscht

Georg Ochs, Frankfurt a. Main,
Eppsteinerstrasse 33 part.

E. Valck Lucassen,

Brümmen, Holland,

kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Käfer,

entwickelt, Larven und Puppen von nachstehenden Arten: *Lucanus cervus*, *Dytiscus marginalis*, *Rhizotrogus solstitialis*, *Silpha reticulata* und *atrata*, alle Arten *Agriotes*, *Lema cyanea*, *Doryphora* 10 lineata *Balaninus nucus* sowie andere Feldbau- u. landwirtschaftl. schädliche Arten. Angebot mit Stückzahl und Preis an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut,
München, Tizianstrasse 22.

Vertreter der Familie

Buprestidae

von allen Arten der Erde, präpariert od. unpräpariert, kaufe ohne Rücksicht auf die Menge gegen bar in jeder gewünschten Valuta. Determination nach Übereinkommen. — Angebote erbeten an

Dr. phil. Arth. Frh. Hoschek v. Mühlheimb.

Sevnica ob Savi (Jugoslawien).

Chrysomelidae

der Erde suche im Tausch. Biete hierfür gute Käfer sowie Insekten anderer Gruppen.

Ernst Heidenreich, Dessau,
Friedrichstrasse 2.

Ich kaufe stets gegen Bar unausgesuchtes

Coleopteren = Sammelmaterial

aller paläarktischen Gebiete u. erbitte Angebote. Auch suche ich zu kaufen Ganglbauer „Käfer Mitteleuropas“ sow. ersch. u. andere Bestimmungswerke.

W. Wüsthoff, Aachen, Boxgraben 7.

Coleopteren-Verkauf.

Ausverkauf des Restes zu Reiterpreisen und Nadelzuschlag. Im Sommer unbestimmte, unpräparierte und unausgesuchte Käfer des ostholst. Seengebietes. Anfragen mit Rückmarke.

Jürgen Schröder, Kossau bei Plön,
Holstein.

unter ihr fliegend von mir angetroffen wurden, wenn ich auch zugeben muß, daß *transalpina sorrentina*, wo sie in Massen auftritt, kaum eine andere *Zygaena*-Art neben sich duldet und alleinige Beherrscherin ihres engen Territoriums zu bleiben bestrebt zu sein scheint. Ob dies nicht mit dem Selbsterhaltungstrieb der so skrupellos ehebrecherischen Art zusammenhängen mag? Oder liegt in der sattsam bekannten Flugkräftigkeit südlicher *transalpina*-Rassen — gemessen an der Trägheit und Sitzfaulheit so manch anderer hier in Betracht kommenden Art, wie z. B. *carniolica*, *lonicerae* — der Grund zur mir sehr berechtigt erscheinenden Annahme, *transalpina* sei ein dekadentes Aristokraten-geschlecht und brauche fortwährende Blutauffrischung durch unverbrauchte und sexuell ökonomischer vorgehende *Zygaena*-Arten als sie selbst? Hat die allgütige Mutter Natur Erbarmen mit der in ewiger Inzucht sich schwächenden, sich von der misera plebs hermetisch absondernden Sippe und befeuert nicht nur die wenig sittenreinen Ritter sondern auch die um Nachkommenschaft bangenden, liebedürstenden Edelfräulein zum Minnedienst außerhalb des verhaßten Ehegemachs, vor der Mädekammer der Ritter, vor der Knechtestube die Maid? Da wo allein noch rotes nicht verdorben blaues Blut in den Adern rollt! Und nicht in geradewegs Idiotismus erzeugender, durch unzählige Generationen fortgesetzter naturschänderischer Bruder-Schwesterliebe den ohnehin schon verrosteten Adelsschild noch weiter beflecken! Nichts schadet der Sippe mehr als fortgesetzte Inzucht; und wenn mir mancher Züchter zornig entgegenruft, das könne nicht allwegs stimmen, weil er bei Inzuchten mehrfachen Grades recht feiste Epigonen erzielt habe, so sei ihm geraten, diese Exklusivitäten an seinen Versuchskaninchen nur ruhig weiter fortzusetzen; gar bald wird ihm die Einsicht kommen, daß ein Mastschwein noch lange kein Eber sei und daß etwa geringe Diätfehler u. dgl. sein ganzes exklusives Aristokratenpack — noch in den Windeln liegend und heute noch Kraft strotzend — morgen schon zur vorzeitigen Reise ins sägenhafte, nebelgraue Jenseits zwingen können. Warum also die morganatischen Ehen von dekadentem Edelblut verdammen?! Wozu vernünftige naturnotwendige Seitensprünge der Art begehren? Natura non facit saltus! Sie wird also wissen, warum sie solche Extratouren nicht nur duldet, sondern ihren angekränkelten Kindern sogar vorschreibt. Und ebenso wie wir Naturanbeter wissen, daß sich jede Schuld auf Erden räche, geradeso sind wir sicher, daß jede Handlung unserer Natur natürlich, logisch, weise und gerecht und daß sie niemals imstande ist, sich gegen sich selbst aufzulehnen, d. h. ihre eigenen Erzeugnisse sinn- und wahllos zu vernichten. Und so mag sie, deren weise Einrichtungen wir Kinder wohl bestaunen können, aber nie und nimmer vollauf zu verstehen imstande sein werden, auch bei der nach unserem allerdings glitschigen Ermessen anscheinend dem Untergange geweihten, dekadenten *Z. transalpina* den Hebel ansetzen, um sie vor gänzlichem Versinken in ein Nichts zu schützen und in irgend eine sicher mehr daseinsberechtignte Art überzuführen oder in ihr aufgehen zu lassen. Es würde weit über den Rahmen

Phalerogn. Mülleri ♀ ♂
la gegen Seltenheiten exot. Dynast.,
Ceton., Cerambyc. oder Buprestiden zu
vertauschen.

Anton Dörr, Kolleschowitz i. Böhmen.

100 palaearkt. Cetoniden

in 50 Arten u. Var., darunter 1 Anthrac. rusticola, 5 Pot. v. Jouscelini, 1 Karelini, 1 Pryeri, 1 v. cyanea, 1 v. auliensis, 1 Phoebe, 2 Liocala brevitarsis, 1 v. crassa, 1 v. Fairmairei, 1 v. aerata, 2 Ceton. viridiopaca, 3 magnifica etc. gegen bar abzugeben oder zu vertauschen gegen mir fehlende exot. Ceton. Buprestiden oder Cerambyciden.

Anton Dörr, Kolleschowitz i. Böhmen.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätsammlung
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer; Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes, Buenos Aires, Argentinien.

Carabini (Palaearkten)

meist paarweise: 2 P. gigas, 1 scabrosus, 4 laticollis, 3 A. rugipennis, 2 A. eccoptopterus, 2 M. bonvouloiri, 1 J. barysomus, 2 T. granulisparus, 3 C. hilaris, 1 connectens, 1 smaragdinus, 2 inshanensis, 1 giganteus, 1 coelestis var., 2 A. canaliculatus, 2 M. hummeli purpuripennis, 2 henningi jenissoni, 2 O. striatulus, 2 A. odoratus, 2 O. alpinus, 2 v. Fairmairei, 2 v. sturensis, 2 v. fenestrellus, 2 P. edithae, 2 do. var.

Exoten,

1 M. torquata ♂ gross, 1 St. sternicornis, 1 do. syriaca, 1 pulchra, 1 castanea var., 1 boucardi uganda, 1 N. polychrous marginipennis ♂, 1 stanley ♂, 1 D. oberthueri ♂. — Meistbietend in Auslandsvalute abzugeben. la Material. Zuschriften unter „K. Z. W.“ an die Expedition.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

gegenständlicher Betrachtung hinausführen, wollte ich das angeschnittene Thema solcherart weiterspinnen. Vorläufig genügen diese Andeutungen vielleicht, um scharfsinnigere Augen auf den Gegenstand zu lenken und an Stelle der noch ziemlich grauen Theorie einen grünen Lebensbaum zu setzen. Meine diesbezüglichen Schlüsse will ich ohnehin in einer weitausholenden Abhandlung über diese vom genetischen Standpunkte so hochinteressante Familie im allgemeinen und *Z. transalpina* im besonderen niederlegen und zu bekräftigen trachten. Unabhängige Parallelarbeiten — und sei das Ergebnis noch so divergierend — werden unseren Nachfahren nur ein weiterer Ansporn zu unablässigem Forschen und daher nur lebhaftest zu begrüßen sein.

Gerade *Z. transalpina* ist wie keine Art, — ausgenommen etwa *stoehadis* — berufen, uns als Vorlage für kritische Betrachtungen in mehrerwähntem Sinne zu dienen. Sie ist eine, wie ich schon vor Jahren hervorhob, in ständiger Mutation begriffene und (strichweise) auf geringste physische Einflüsse reagierende Art, mit deren Hilfe dem offen daliegenden und doch oft so rätselhaften Buche der Natur so manches Geheimnis wird entrissen werden können. Nicht nachlassen! Per aspera ad astra.

Die Zahl der bereits bekannten und benannten *Zygaena*-Formen, besonders in *Z. transalpina* ist zwar schon groß, fast zur Unzahl gediehen; aber zum Verdrusse so manchen Namensfeindes werden noch eine erkleckliche Menge neuer wissenschaftlicher Bezeichnungen dazu kommen müssen; wer in den Zygaeniden nicht lediglich ein Farbenkästchen erblickt, sondern auch und vielmehr ein recht dankbares Studienobjekt zu entdecken das Glück gehabt hat, wird diesen Augmentationsstandpunkt würdigen und den vielgeschmähten Namensballast nolens volens mit in Kauf nehmen. Er ist ein geradeso notwendiges Übel wie das liebe Geld, welches leider kein Kommunismus tiefster Rotfärbung abzuschaffen fähig zu sein scheint.

Die Abweichungskombinationen in *Z. transalpina* namentlich südländischer Herkunft, sind kaum mehr faßlich; vielfach fällt es außerordentlich schwer, sich in irgendwelche naturgemäße oder naturgesetzliche Richtung hineinzudenken oder hineinzu- leben. Bei manchen *Zygaena*-Arten, z. B. *achilleae*, *scabiosae*, *purpuralis* herrscht doch ein gewisses System, eine Richtung vor, wie etwa Makelkonfluenz; oder das Gesamtkolorit geschlossener Lokalrassen bleibt von einer Beständigkeit, die an Zygaenen be- staunt zu werden verdient (*filipendulae*, *trifolii*, *oxytropis*, *lonice- rae*), während Fleckenform variabel und unstet wird und nach einer bestimmten Richtung hin umspielt. (Karenz bestimmter Makeln, Größer- oder Kleinerwerden einzelner, mehrerer oder aller Makeln, Umfärbung einzelner oder aller Flecke, Verbreite- rung oder Einengung der Hinterflügelsaumbinde u. dgl.). Sogar die sehr abweichungsfähige *Z. carnica* in ihrem unbezwing- baren Hang zu Lokalrassentum kann sich mit *transalpina* süd- lichster Verbreitung keineswegs messen; immer noch, wie sogar in der eigenartigen Südappeninnenrasse *calabrica*, wird selbst ein mindergeübtes Sammlerauge noch das Altväterische, ein

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus. Omophron, Pelo- phila, Diachila, Blethisa, Siagona, Miga- dopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Buprestiden,

ganze Sammlungen u. Einzelstücke kauft

Dr. K. Escherich, München,
Prinzenstrasse 26.

Carabus

der Erde zu kaufen gesucht. Er- werbe Sammlungen, in denen diese Gattung gut vertreten. Im Tausche biete ich Schaustücke und Selten- heiten in pal. u. exot. Coleopt. und Lepidopt.

Paul Eidam, Berlin N. 58,
Lettestrasse 5.

Cerambyciden

aller Zonen und ihre Literatur sammelt

Albert Wendt, Rostock i. M.,
B. d. Polizeigärten 2.

Buprestiden der Erde

u. w. präparierte oder unpräparierte, determinierte oder undeterminierte (auch Minutien und beschädigte) Exemplare sowie ganze Buprestis- Ausbeuten zu kaufen, tauschen oder determinieren gesucht. Tausch- material: Coleoptera aus ganz Un- garn (viele unica rara, auch nova species) sowie pal. und exot. Bu- prestiden (auch grosse Schaustücke) in Anzahl. Auf Wunsch sende ich als Tauschmaterial alte oder neue ungarische Briefmarken. — Coleop- teren-Tauschliste steht zur Verfügung.

Dr. jur. utr. Anton v. Gebhardt,
Vorstand des Bezirksgerichtes in
Dombóvár, (Com. Tolna) Ungarn.

Chrysomelidae der Welt

(präp., unpräp., determ., undeterm., im Tausch gegen andere Gruppen od. gegen Kassa gesucht.

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

Stück Altwien: *onobrychis*, herauszulesen imstande sein! Die ganz anders im *Z. transalpina—sorrentina—calabrica*-Kreise! Schon die anscheinend wahllose Umfärbung der roten Flecke in gelbe allein verwirrt unseren schwachen Verstand und kann uns, wollen wir tiefer in die Sache eindringen, zur Raserei bringen.

Und dann erst Fleckenanzahl, Größe derselben in allen möglichen Farbennuancen von dunkelrot über bräunlich, orange, fleischfarben bis zum schönsten goldgelb, honiggelb, ja flachsgelb bis weißgelb! Und erst der Grundton der Vorderflügeloberseite! Von dem ich ja schon erzählt habe. Es nimmt kein Ende, immer noch neue Formen kommen hiezu und sicher werden die bis jetzt extremsten Privativformen *gramanni* und *seljuzkoi* eines schönen Tages noch übertrumpft werden, während andererseits die Antipoden *crassimaculata* und *verityi* in *anticeconjuncta* (Vrty.) und in der von mir hier neu einzuführenden *apiceconjuncta* (erstere mit konfluierenden Basal- und Fleck 3, letztere mit Verbindung des Fleckes 3 mit der Außenmakel) ebenfalls schon in den Schatten gestellt sind.

Während die beiden letztgenannten Aberrationen in *transalpina* tatsächlich nur den Charakter eines Rarissimums beanspruchen können, scheinen die mehrerwähnten Farbenabtönungen der Vorderflügeloberseite einem bestimmten Naturgesetze zu folgen. Ihre Notierung wird für kommende Diskussionen von größter Wichtigkeit sein, weshalb, soll nicht fortwährend bloß von der metallisch schwarzblau oder -grün oder grüngoldgelben Richtung gesprochen werden, eine Taufe — oder meinetwegen Beschneidung — nottun wird.

Ich schlage folgende Bezeichnungen vor: für die schwarzblaue Richtung mit Metallglanz den Namen *azurea*, für die metallisch schwarzgrün glänzende Form *viridescens* und für Stücke mit gelblich-grünem, goldig-grün glänzenden Grundton *chrysomelas* ff. n. n.)*

Wels, im August 1921.

*) Erwähnenswert ist noch der Umstand, daß auch die Färbung des Abdomens meist dem Grundtone der Vorderflügeloberseite angepaßt ist; doch kommt es nicht selten vor, daß Vflgl. blau, das Abdomen aber grünlich ist oder umgekehrt. Von *chrysomelas* besitze ich Stücke mit goldig-grün glänzenden, blauen und grünlichen Leibern.

Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere.

Von Prof. O. Scheerpeltz, Wien.

(Fortsetzung.)

Die Gesiebesäcke — ich nehme an, es sei erdiges Gesiebe in großer Menge mit wenigem Tierinhalt hergestellt worden — werden über den Bottich gehalten und das Gesiebe wird in dünnem Strome, am besten zerstreut in einzelnen Partien, unter sehr langsamem, stetigen Umrühren mit einem glatten Stabe, in das Wasser eingerührt. Schon nach wenigen Sekunden

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine

Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Lepidopteren.

Caradrina gilva

2 sup. e larva Paare gegen Höchstgebot in Auslandsvaluta abzugeben. Zuschriften unt. „K.Z.W.“ a. d. Expedition.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen 1a Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtssendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrergasse 13.

Uganda u. Kenia Butterflies Moths, Beetles etc.

In great beauty and variety. Bargain lot of 100 butterflies of 30 spp. 2 Livre Sterling. Post free.

R. A. Dummer, c/o. Kampala P. O.
Uganda.

Ornithoptera

chimarae ♂ ♀ und

Actias Isis ♂

in bester Qualität gegen bar zu kaufen gesucht. Offerte erbitte an die Redaktion dieses Blattes.

Raupen und Puppen

[Raupen nur präpariert, Puppen ungeschlüpft, tot oder lebend], *Papilio machaon*, *Pieris*, *Hadena*, *Chareas*, *Mamestra*-Arten, *Acronycta*, Traubenwickler, ferner Eulenpuppen aller Art. Angebote mit Stückzahl und Preis an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut,
München, Tizianstrasse 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Der Grundton im Farbenkleide von *Zygaena transalpina* Esp. 17-21](#)